

Deutscher Naturschutzpreis für „Tatort Wald“

Bei dem Projekt des Wissenschaftsladen Bonn lernen Jugendliche in Planspielen den Lebensraum Wald und unterschiedliche Nutzungsinteressen im Wald kennen und verstehen.



Laudator Peter Kloeppe mit Dr. Anke Valentin, Theo Bühler und Birgit Netz-Gerten vom Wissenschaftsladen Bonn (v.l.) | Foto: Martin Magunia/intention

Jugendliche sind für erneuerbare Energien in der Regel sehr aufgeschlossen. Aber sollte ein Windrad mitten im Wald stehen, nur weil auf der Bergkuppe der Wind gleichmäßig weht? Junge Menschen spielerisch mit den Interessenskonflikten bei der Nutzung des Waldes vertraut zu machen, ist das Ziel der Projektidee des Wissenschaftsladen Bonn. Dafür erhielt der Wissenschaftsladen den Deutschen Naturschutzpreis 2011. Die elfköpfige Jury unter dem Vorsitz der Präsidentin des Bundesamts für Naturschutz, Prof. Beate Jessel, hatte das Projekt zuvor unter 23 Finalisten –175 Organisationen hatten Projekti-

deen eingereicht – als eines der drei besten ausgewählt. Begründung der Jury: Die Idee „Tatort Wald – Perspektivenwechsel durch Planspiele“ sei in der Naturvermittlung für Jugendliche ein erfolgversprechender Ansatz und habe Vorbildcharakter. Zur Umsetzung seiner Projektidee erhält der Wissenschaftsladen Bonn ein Preisgeld in Höhe von 119.000 Euro.

Botschafter für den Wald

Das ausgezeichnete Projekt „Tatort Wald“ erfüllt diese Kriterien nach einheitlicher Auffassung der Jury in besonderer

Weise. Es sei in vorbildlicher Weise dazu geeignet, jungen Menschen Waldwissen zu vermitteln und sie zu Botschaftern für den Wald zu machen. Kern des Projektkonzeptes ist die Entwicklung und Durchführung halbtägiger Planspiele, bei denen Jugendliche im „Tatort Wald“ in ihrer Region auf Spurensuche gehen. Projektleiterin Dr. Anke Valentin vom Wissenschaftsladen Bonn: „Die Jugendlichen sollen so die Wälder direkt vor ihrer Haustür entdecken und den Wald als Ort biologischer Vielfalt kennenlernen.“

>>>

Deutscher Naturschutzpreis

► Der Preis will das gesellschaftliche Bewusstsein für die Natur schärfen und insbesondere auch junge Menschen für ein Naturschutzengagement motivieren. Er fördert daher besonders originelle, zukunftsweisende und vorbildliche Projektideen zum Naturschutz, zur Naturbildung und zum Naturerlebnis. Der Preis, der insgesamt mit einem Budget von 250.000 Euro ausgestattet ist, wird vom Bundesamt für Naturschutz und dem Outdoor-Ausrüster Jack Wolfskin vergeben.

www.deutscher-naturschutzpreis.de



Sie spielen aktuelle Nutzungskonflikte nach, auch um darin ihre eigene Position zu finden. Sie schlüpfen in die Rollen unterschiedlicher Interessensgruppen am Lebensraum Wald und bereiten eine fiktive Bürgerversammlung vor, bei der es darum geht, Kompromisse und Lösungsansätze auszuhandeln.

Auf diese Weise sollen die Jugendlichen motiviert werden, sich mit dem Lebensraum Wald auseinanderzusetzen und ihn besser kennenzulernen. Für Dr. Anke Valentin, die das Projekt konzipiert hat, ist die Auszeichnung auch eine Bestätigung der bisherigen Arbeit des Wissenschaftsladen Bonn. Valentin: „Wir versuchen immer wieder, für unsere Bildungsprojekte spannende Formen wie Planspiele, Wissenschaftscafés oder Coachings zu finden, mit denen wir junge Leute packen können.“ Es sei erfreulich, wie bereitwillig und engagiert sich Jugendliche trotz anfänglicher Skepsis

dann auf komplexe gesellschaftliche Themen wie z. B. internationale Umweltpolitik, Flächenverbrauch oder auch Naturschutz einließen.

Spielkonzepte und Materialien

In der ersten Projektphase werden 2012 zunächst das Spielkonzept, die pädagogischen Methoden und die Inhalte entwickelt. Aktuelle Konfliktthemen wie Geocaching, der Bau von Windenergieanlagen in Waldflächen oder das Thema nachhaltige Forstwirtschaft werden analysiert und mit Interessenvertretern diskutiert. Die Ergebnisse stellen die inhaltliche Grundlage für die Rollenspiele dar, die anschließend mit Methoden der Waldpädagogik kombiniert werden und zusätzliche Partizipationselemente erhalten.

Im Mittelpunkt der zweiten Phase, die

im Jahr 2013 stattfindet, steht die Durchführung der Planspiele. Insgesamt sollen 20 halbtägige Waldveranstaltungen zu verschiedenen Themen und an wechselnden Orten durchgeführt werden. Bei allen Spielen sind lokale Vertreter des Naturschutzes beteiligt, um eine Übertragung der Spielerlebnisse in die Realität zu erleichtern. Darüber hinaus ist ein Schulungsprogramm für Multiplikatoren fester Bestandteil des Projekts.

Spielkonzept, Materialien und Ablaufplan stellt der Wissenschaftsladen Bonn allen Interessierten auch über den Projektzeitraum hinaus kostenlos zur Verfügung. Projektleiterin Dr. Anke Valentin: „So können Pädagogen und Jugendliche nach Projektende auch eigenständig den ‚Tatort Wald‘ für sich entdecken.“ ■



Dr. Anke Valentin
leitet das Projekt „Tatort Wald“
Tel. (02 28) 201 61-23
anke.valentin@wilabonn.de

Projektphasen „Tatort Wald“



- ▶ 2012 | Entwicklung des Spielkonzepts, der pädagogischen Methoden und der Inhalte
- ▶ 2013 | Durchführung von Planspielen mit Jugendlichen | Entwicklung eines Schulungsprogramms für Multiplikatoren, Aufbereitung von Materialien zur eigenständigen Nutzung durch Multiplikatoren



Wissenschaft trifft Bürger

Wie kann man in Kommunen dafür sorgen, dass die Bewohner ihre Autos deutlich weniger benutzen? Das fragten sich dänische Studierende und arbeiteten mit den Bewohnern aus 17 Gemeinden an einer praxisorientierten Umsetzung. Community Based Research heißt dieser Ansatz, der Forscher, Studierende und Bürger bewusst zusammenführt – zum Profit aller.

„Ziele und Wege der Ausgestaltung gleichberechtigter Partnerschaften zwischen Zivilgesellschaft und Wissenschaft“ – das ist das Thema der fünften Living Knowledge Konferenz, die im Mai 2012 in Bonn stattfindet. Welche Methoden eignen sich, wenn Bürger und Wissenschaft gemeinsam Probleme lösen wollen? Wie und mit wem vernetzt man sich

am besten? Welche Beispiele gibt es für die gelungene Zusammenarbeit?

Das Projekt aus Dänemark ist eines von vielen, die bei der Living Knowledge Konferenz vorgestellt werden. Die Konferenz, die vom Wissenschaftsladen Bonn im Rahmen des EU-Projekts PERARES konzipiert und organisiert wird, bietet eine Plattform, um unterschiedliche Ansätze, Herangehensweisen und Erfahrungen auszutauschen und Strategien für die Weiterentwicklung zu erarbeiten.

Konferenz-Koordinator Norbert Steinhaus vom Wissenschaftsladen Bonn rechnet mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die aus Deutschland und Europa, aber auch aus den USA, Kanada, Brasilien oder Südafrika kommen. Darunter sind renommierte Forscher

ebenso wie Studierende, bürgerschaftliche Gruppen oder auch Bürger. Steinhaus: „Das Interesse an der Konferenz zeigt, dass sich immer mehr Hochschulen – auch in Deutschland – öffnen wollen, um mit Bürgern gemeinsam an Themenstellungen zu arbeiten.“ Dazu gehöre auch, dass Forscher es mehr und mehr als ihre Aufgabe sähen, Erkenntnisse so zu vermitteln, dass auch Laien sie verstehen könnten. Und zudem bereit seien, Befürchtungen oder Forderungen von Bürgern so ernst zu nehmen, dass sie sie zum Gegenstand der eigenen Forschung machen wollten. ■

Ansprechpartner:

Norbert Steinhaus, Tel. (02 28) 201 61-22
norbert.steinhaus@wilabonn.de

Living Knowledge Konferenz

► 10. - 12. Mai 2012 in Bonn
Infos zu Programm und Anmeldung: www.livingknowledge.org/conference

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Leuchtpol in fast 900 Kitas

Wenn die Sonne Spielzeugautos zum Fahren bringt, Wasserkraft Strom erzeugt oder eine Kerze ein kleines Papp-Windrad ins Kreisen bringt, dann sind selbst Kindergartenkinder aufmerksam und ausdauernd bei der Sache. „Leuchtpol – Energie und Umwelt neu erleben!“ heißt das größte Bildungsprojekt zu nachhaltiger Entwicklung, das jemals in deutschen Kindertagesstätten startete. Inzwischen haben allein in Nordrhein-Westfalen Erzieher/innen aus rund 720 Kitas an einer fünftägigen Weiterbildung teilgenommen, um Kinder fachkundig beim Erforschen ihrer Umwelt anleiten zu können. Mit dem Projekt-Ende im Dezember 2012 werden es fast

900 Kitas in NRW, rund 4.000 bundesweit sein.

„Es ist beeindruckend, wie engagiert die Erzieherinnen und Erzieher bei der Sache sind“, sagt Margret von der Forst-Bauer, die das Leuchtpol Regionalbüro NRW leitet. Das Regionalbüro ist beim Wissenschaftsladen Bonn angesiedelt. Pädagogisch verfolgt Leuchtpol nicht nur das Ziel, Wissen über Energie und Umwelt zu vermitteln. Vielmehr geht es auch darum, dass Erzieher/innen erfahren, wie sie die Basiskompetenzen von Kindern fördern können: hinschauen, fühlen, riechen, Fragen stellen, Antworten suchen, einzeln und gemeinsam handeln.

Von der Forst-Bauer: „Das Projekt gibt

Anregungen, damit in den Kitas Lernsituationen geschaffen werden, die Neugier und Forschergeist wecken und den Zugang zum komplexen Themenfeld „Energie & Umwelt“ erleichtern.“ Wer nicht an einer Leuchtpol-Fortbildung teilnehmen kann, kann sich im Übrigen auch bei Kollegen schlau machen: 16 Konsultationseinrichtungen, darunter drei in NRW, öffnen ihre Türen für Hospitanten aus anderen Einrichtungen und zeigen, wie sich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Praxis gestalten lässt. ■

Ansprechpartnerin:

Margret von der Forst-Bauer
Tel. (02 28) 201 61-21
margret.vonderforst@leuchtpol.de



Weiterbilden = Weiterkommen

Wie geht man mit Belastungen am Arbeitsplatz um? Wie findet man zu seinen eigenen Zielen und realisiert diese? Berufsbegleitende Weiterbildung erweitert nicht nur häufig Jobperspektiven erheblich, sondern eröffnet einem oft auch persönlich neue Wege. Als gemeinnütziger Träger kann der Wissenschaftsladen Bonn seine Seminare kostengünstig anbieten. Zielgruppe sind v.a. Berufseinsteiger/innen und -rückkehrer/innen sowie Studierende und Arbeitslose.

- 27.01.2012** Website-Konzeption und Online-PR – zielorientiert zur erfolgreichen Internetseite | Bonn | Achim Hennecke
- 06. - 08.02.2012** Belastungssituationen am Arbeitsplatz erfolgreich begegnen (Bildungsurlaub) | Bonn | Marianne Gühlcke
- 10.02.2012** Individuelles Coaching bei der beruflichen Veränderung | Bonn | Peter Fuhrmann
- 17.02.2012** Öffentlichkeitsarbeit, PR und Kampagnenplanung für Projekte | Bonn | Achim Hennecke
- 02. - 03.03.2012** Sie können mehr als Sie glauben! Ihre erfolgreiche berufliche Neupositionierung mit dem ProfilPASS | Bonn | Johannes Rehner
- 02. - 03.03.2012** Das kann doch nicht alles gewesen sein! Entdecken der eigenen Talente und Fähigkeiten (Intensivseminar) | Bonn | Petra Winkler-Bex, Christina Budde
- 09.03.2012** Von der Idee zum Projektantrag - Das kleine Einmaleins der Projektentwicklung (1) | Bonn | Theo Bühler
- 16. - 17.03.2012** Fundraising kreativ und systematisch entwickeln | Bonn | Mechthild Bonz

► **Kursinformationen und Online-Anmeldung:** www.wilabonn.de/bildungszentrum

Erneuerbare Energien

Einstieg in die Zukunftsbranche



Wir suchen viele Fachkräfte, vor allem im Bereich Service, deutschlandweit, aber auch in Nordrhein-Westfalen“, sagt Egbert Terholsen, Regionalleiter Westdeutschland der Enercon GmbH. „Wir benötigen hochengagierte Mitarbeiter, ob jung oder alt, männlich oder weiblich, ist nicht wichtig“, sagt Thomas E. Banning, Vorstandspre-

cher der Naturstrom AG. Ein guter Grund für die Unternehmen, auch 2012 auf die dann achte bundesweite Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien & Energieeffizienz nach Gelsenkirchen zu kommen.

Jobangebote und viele Informationen über Ausbildungswege und die Entwicklung der Wachstumsbranche – das bietet die Messe am **4. und 5. Mai 2012**. Neben Unternehmen präsentieren sich auch Hochschulen und Weiterbildungsanbieter aus dem gesamten Bundesgebiet. In Branchenworkshops zu Wind-, Solar, Bioenergie und Geothermie haben Messebesucher die Möglichkeit, Experten vor Ort ihre Fragen zu stellen. ■

Mehr Infos: www.jobmesse-ee.de

Impressum

Der Wissenschaftsladen Bonn – mit ca. 30 Mitarbeiter/innen der größte der 60 Wissenschaftsläden in Europa – bereitet aktuelle Erkenntnisse und wissenschaftliche Forschungsergebnisse verständlich und praxisnah für Bürger auf.

Wissenschaftsladen Bonn e.V.

Buschstr. 85, 53113 Bonn

Tel. (02 28) 2 01 61-0

Fax (02 28) 201 61-11

info@wilabonn.de

www.wilabonn.de

Erscheinen: 2 x im Jahr

Redaktion: Brigitte Peter

brigitte.peter@wilabonn.de

Fotos: Archiv / Wila Bonn

Layout: Kathrin Stein

Druck: Brandt GmbH, Bonn